

Lingg, Hermann von: 8. (1862)

- 1 Obwohl erdrückt beinah vom Seelenschmerze,
2 Obwohl allein und auf dem schlimmsten Pfade,
3 Doch sucht' ich nicht bei Menschenherzen Gnade,
4 Ich wußte wohl, ich schlüge nur an Erze.
- 5 Ich höhnte meines Grams, ich schwang im Scherze
6 Das volle Glas und pries auch alles Fade,
7 Und Mancher sprach: »Dies Licht brennt schön gerade,«
8 Und doch war's nur das Licht der Leichenkerze. –
- 9 Das Wort des Lebens schließt mit trüber Endung;
10 Zum schwarzen Stein inmitten einer Wüste
11 Zieht jedes Strebens gottbeseelte Sendung.
- 12 Beglückt, wer glaubensfroh sein Mekka grüßte,
13 Wer sich verzehrt in seliger Verschwendung,
14 Wer nie mit Hohn sein kühnstes Wollen büßte.

(Textopus: 8.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33728>)